2010-2020 – Zehn Jahre AFACOT (Assoziation deutsch-französischer Orthopäden und Traumatologen)

Sachverstand und Lebenskunst prägen nachbarschaftlichen Austausch

Die Assoziation deutsch-französischer Orthopäden und Traumatologen, kurz AFACOT, ist eine bei der DGOU (Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie) und der SOFCOT (Société Française de Chirurgie Orthopédique et Traumatologique) angesiedelte Arbeitsgemeinschaft. Sie feierte ihr zehnjähriges Jubiläum im Oktober mit gebührendem Abstand, vertagte die Treffen für Planungen mit dem gewohnten Enthusiasmus.

Am 11.11.2009 nahm Bundeskanzlerin Angela Merkel erstmals in Paris an den Gedenkfeierlichkeiten zum Ende des Ersten Weltkriegs teil. Im Zeichen der Freundschaft wurde der Wunsch kundgetan, die Zusammenarbeit zwischen den Ländern auszuweiten.

Schon am nächsten Abend trafen sich im Rahmen des Jahreskongresses der französischen Orthopäden und Unfallchirurgen (SOFCOT) die französischen Ärzte Prof. Yves Catonné, Prof. Laurent Sedel, Prof. Thierry Judet und der deutsche Orthopäde Dr. Harald Kuhn und vereinbarten in Paris die Gründung einer länderübergreifenden Assoziation. Nach Vorgesprächen in Baden-Baden erfolgte die Gründung der AFACOT in Berlin 2010 auf dem deutschen Hauptstadtkongress.

© H. Kuhn/AFACOT

Seither haben jährliche wechselseitig organisierte wissenschaftliche Tagungen und regionale Treffen dazu beigetragen, Fachkenntnisse auszutauschen und einen sehr angeregten freundschaftlich-kulturellen Austausch zu pflegen. Beispielhaft konnten französische Kollegen ihren Wissensvorsprung im Bereich der bipolaren Hüftpfannen übermitteln, eine Technik, die gerade bei Wechseloperationen höhere Stabilität verspricht. Von deutscher Seite kamen die französischen Kollegen mit der minimalinvasiven Kurzschaftprothesentechnik in Kontakt. Im Laufe der Jahre wurde aus den Erstanwendertreffen ein fundierter Erfahrungsaustausch. Mit hohem Engagement gelang es den beiden ersten Leitern des Arbeitskreises der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) Prof. Dr. Joachim Pfeil aus Wiesbaden und Dr. Pierre Henky aus Straßburg und den aktiven Mitgliedern die nachbarschaftlichen Bindungen fachlich und menschlich zu beleben.

© H. Kuhn/AFACOT

2016 übernahmen auf deutscher Seite Dr. Harald Kuhn aus Lohne und auf französischer Seite an Dr. Philippe Tracol aus Cavaillon, ebenfalls Gründungsmitglieder der AFACOT, die Leitung der Gesellschaft. Unvergessene 10 Jahre prägten einen Austausch mit gemeinsamen Kongressen in Baden-Baden, Paris, Berlin, Toulouse, Cavaillon, Bayreuth, Wiesbaden, Straßburg, Bordeaux, Münster und in den französischen Überseedepartments. Vorrangig soll ein Abgleich der landesüblichen Gegebenheiten mit denen des Nachbarlandes ermöglicht werden. Maßnahmen der Krankenhaushygiene, der speziellen operativen Behandlung mit verschiedensten Verfahren wie auch die Nachbehandlung stehen im Fokus. Hospitationen werden über die Gesellschaft organisiert. Weltweit ist die Wissenschaftssprache Englisch,

deutsche oder französische Veröffentlichungen werden oft nur sekundär wahrgenommen. Die Gesellschaft mit ihren über 200 Mitgliedern hat sich mit den gemeinsamen Treffen als ein Teil diplomatischer Brückenbildung eingebracht, fachlich und auch kulturell: aus französischem Blickwinkel - savoir vivre et savoir faire.

© H. Kuhn/AFACOT

Gerade in diesem Jahr zeigte sich, wie angenehm und wichtig die Basis für einen harmonischen Austausch und gegenseitiges Verständnis mit den Nachbarn sein kann, wenn die Kongressplanungen der AFACOT weder in Casablanca noch in Paris oder Berlin durchführbar waren. Einige Meetings wurden in gegenseitigem Einvernehmen verlegt, so stehen Guadeloupe, Berlin und Lille in der Agenda für 2021, verbunden mit den kollegialen Wünschen gesund und munter zu bleiben.

AFACOT-Mitglieder erhalten hierzu nähere Informationen. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft genügt eine E-Mail an: hkuhndr@aol.com oder den aktuellen Präsident des französischen orthopädisch-unfallchirurgischen Verwaltungsrates CNP-COT Dr. Philippe Tracol.